



Zitat des Tages

„Es liegt ein neues Angebot der Telekom vor. Wir benötigen noch rund 210 000 Euro bis spätestens zum 10. September 2011.“

Franz Frauenhoffer zum Thema „Schnelles Internet“ im Rat.

Tipp des Tages

Tennis trifft Blasmusik

BAD SAULGAU (sz) - Einmalig in der Tennisturnierszene, so bestätigen es die Spielerinnen und ihre Betreuer aus der ganzen Welt, ist die Kombination von Weltklasse-tennis und Blasmusik. Der TC Bad Saulgau als Veranstalter der Knoll Open 2011 bietet am morgigen Sonntag dieses besondere Erlebnis. Keine Geringeren als die Stadtmusik Bad Saulgau unter der Leitung von Musikdirektor Stefan Leja bieten morgen ab 11 Uhr ein Frühschoppenkonzert in gewohnter Qualität. Nach diesen Stärkungen beginnen um 13.30 Uhr die Finalspiele im Doppel und Einzel bei den Knoll Open 2011, dem Tennis-Weltanglistenturnier der Damen in der Kategorie 25 000 Dollar Preisgeld.

Bahnbrücke bekommt eine größere Höhe

BAD SAULGAU (cus) - Bürgermeisterin Doris Schröter hat die frohe Botschaft in der vergangenen Gemeinderatssitzung am Donnerstagabend im Stadtforum verkündet: Die neue Bahnbrücke im Verlauf der Kernstadtentlastungsstraße wird höher gebaut. Sie soll nun mit einer lichten Höhe von 5,70 Meter realisiert werden, geplant waren bislang 4,90 Meter. Die Folge: Das Bauwerk wäre kein Hindernis mehr bei einer späteren Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Herbertingen und Aulendorf. Dieser Veränderung der Brücken- und Straßenplanung hat die Deutsche Bahn AG nun zugestimmt. In einem gemeinsamen Gespräch beim Regierungspräsidium in Tübingen konnte die Fachabteilung Straßenwesen und Verkehr der Stadt Bad Saulgau durch Bürgermeisterin Doris Schröter und Stadtbaumeister Peter Kliebhan vertreten. Das Ziel lautet nun: Die Brücke und die Straßenbauarbeiten für diesen letzten Abschnitt, sowie der Kreisverkehr an der Herbertinger Straße/Wiesenstraße sollen im Frühjahr 2012 ausgeschrieben werden. Voraussichtlich im Sommer 2013 soll dann spätestens die Entlastungsstraße Bad Saulgau komplett freigegeben werden. Der Rückbau des bestehenden Bahnübergangs sowie der Neubau der dort vorgesehenen Geh- und Radwegbrücke sollen danach erfolgen. Der derzeit im Bau befindliche Landsteil der Kernstadtentlastungsstraße wird bereits Ende August/Anfang September 2011 für den Verkehr freigegeben, womit zwei Jahre nach Beginn der Arbeiten ein weiterer wichtiger Abschnitt der Entlastungsstraße verkehrswirksam wird.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07581/205-16
Sport-Redaktion 07581/205-24
Fax Redaktion 07581/205-44
redaktion.saulgau@schwaebische.de
Anzeigenservice 07581/205-12
Aboservice 0180-200 800 1
Anschrift Hauptstraße 100,
88348 Bad Saulgau
schwaebische.de



Sommerferienspaß startet mit kleinem Konzert und allerlei Aktionen

Mit einem kleinen Konzert aus einer Band der katholischen und evangelischen Gemeinde ist der Sommerferienspaß des Bad Saulgauer Kinder- und Jugendbüros feierlich eröffnet worden. Kinder wie Erwachsene san-

gen sogar eifrig mit, wurden doch im Vorfeld eigens hierfür Textblätter verteilt. Darüber hinaus wartete das Kinder- und Jugendbüro mit allerlei Aktionen auf: So versuchten sich die Kinder etwa an einem Glücksrad, bemal-

ten Steine, genossen das Kinderschminken oder nahmen an Gewinnspielen teil. Als besonderer Anziehungspunkt für Erwachsene und Jugendliche erwies sich das überdimensionale Schachfeld, das der Schachclub zur

Verfügung gestellt hat. Die Bewirtung übernahm die Schwimmabteilung des TSV Bad Saulgau, die die Kinder und Erwachsenen mit Kuchen und Getränken sowie Gegrilltem verköstigte. VEM/FOTO: VEDAD MICJEVIC

V-DSL: 210 000 Euro fehlen noch

Franz Frauenhoffer stellt neues Angebot der Telekom für Ortsteile vor

Von Marcus Haas

BAD SAULGAU - Besuch im Gemeinderat am Donnerstagabend: Franz Frauenhoffer stellt den aktuellen Stand der privaten DSL-Initiative vor. Nach Friedberg, Bolstern und Wolfartsweiler sollen nun nach Frauenhoffers Rechnung bald insgesamt

13 weitere Ortsteile von Bad Saulgau schnelles Internet bekommen. Schnell bedeutet dabei Übertragungsgeschwindigkeiten von 25 000 bis 50 000 Kilobit pro Sekunde und steht für V-DSL.

„Es liegt ein neues Angebot der Telekom vor. Wir benötigen noch rund 210 000 Euro bis spätestens

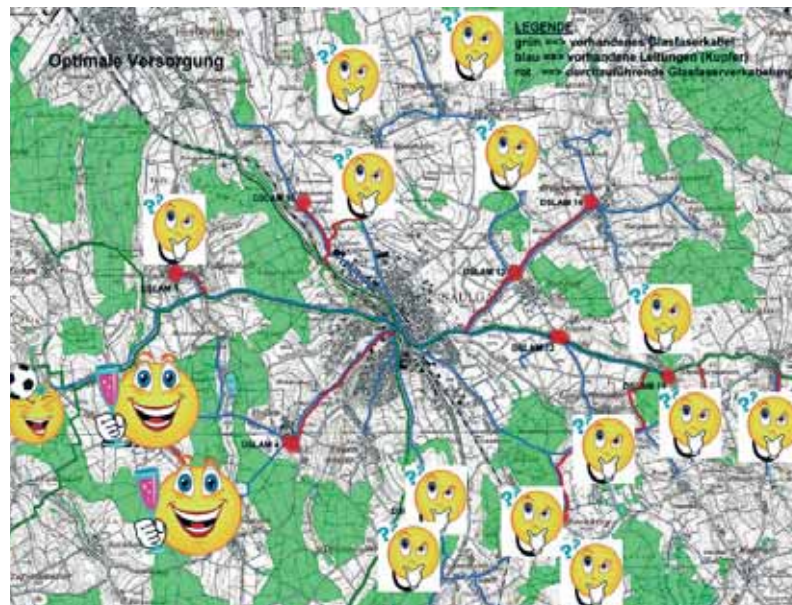
zum 10. September 2011“, macht Frauenhoffer im Gemeinderat deutlich. Durch Beharrlichkeit und persönliche Kontakte ist es demnach gelungen, nochmal ein Angebot von der Telekom zu erhalten. Das sei aber die letzte Chance, in nächster Zeit schnelles Internet in Ortsteile von Bad Saulgau zu bekommen, so das deutliche Signal der Telekom, die auf die Kostenseite und 94 Einzelkalkulationen verweise. Das neue Angebot gibt nun Zeit, um das fehlende Geld zu beschaffen.

Hochberg und Luditsweiler sind dabei

Da auch Hochberg und Luditsweiler nun mit im Boot sind, liegen die Gesamtkosten bei rund 380 000 Euro, wovon bereits 170 000 Euro durch große Spendenbereitschaft in Ortsteilen zusammengekommen sind. Der Rest soll nun in dem vorgegebenen Zeitraum durch Spenden an die Franz und Regine Frauenhoffer-Stiftung finanziert werden. Der könnte weiter schrumpfen, wenn große Eigenleistungen im Bereich der Tiefbauarbeiten erbracht werden. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln dürfen aus rechtlichen Gründen nicht fließen. Die weiteren Ortsteile sind

Frauenhoffer zufolge Bierstetten, Steinbronnen, Lampertsweiler, Renhardsweiler, Haid, Wilfertswiler, Fulgenstadt, Moosheim, Großtissen, Kleintissen und Nonnenweiler. Dort gibt es bereits großes Engagement, um Spendengelder zu sammeln. Nun bedarf es einer weiteren Kraftanstrengung und eine große solidari-

sche Energieleistung. Ortsvorsteher und Sprecher der Fraktionen loben den Einsatz Frauenhoffers. Alle sollen an einem Strang ziehen, um das restliche Geld zusammenzubringen. Die Stadträte der Jungen Liste spenden direkt ihr Sitzungsgeld an die Stiftung. Weitere Infos: www.dsl-kabel.eu im Internet.



Die Grafik gibt einen Überblick zur DSL-Versorgung.

FOTO: FELICITAS GRUPP

Kommentar

Von Marcus Haas

Es braucht auch Hilfe von Firmen

Schnelles Internet sollte mittlerweile selbstverständlich sein. Doch vor allem in ländlichen Regionen ist es oft noch viel zu langsam, weil sich Investitionen für Telekom und Co nicht lohnen. Für viele Ortsteile von Bad Saulgau gibt es nun aber ein neues Angebot, das wieder an die Spendenbereitschaft in den Ortsteilen gekoppelt ist. Die war bereits groß: 170 000 Euro sind zusammengekom-



men. Nun fehlen 210 000 Euro. Bis Mitte September muss das Geld über die Frauenhoffer-Stiftung zur Telekom fließen. Private Bürger sind schon an ihre Grenze gekommen. Es braucht nun größere solidarische Hilfe. Helfen könnten größere Spenden aus dem Unternehmensbereich, die aus deren Sicht trotzdem noch im Portobereich bleiben würden und zum Teil steuerlich absetzbar wären.

Die Psalmen – uralte Übung im Umgang mit Katastrophen wie in Norwegen

Pfarrer Wolfgang Raiser, evangelisches Pfarramt in Mengen

Wie kann so etwas passieren? – oder anders gefragt: Wie kann Gott das zulassen? Nein, der Attentäter von Oslo ist wohl nicht geisteskrank. Es stecken auch keine Hintermänner eines weltweiten terroristischen Netzes hinter dem Anschlag und dem Massenmord.

Es gibt keine raschen, entlastenden Lösungen für die in solchen Erschütterungen immer wieder gestellte Frage: Wie kann so etwas passieren? Eine Schuldzuweisung an eine angeblich zu wenig präventive Polizei erweist sich als billig. Der reflexartige Ruf nach schärferen Gesetzen und höheren Strafen ebenso. Keine noch so starken Sicherheitsvorkehrungen und harten Strafen können solche Katastrophen verhindern und uns davor schützen. Sie sind da-

mit sicher nicht die richtige Antwort. Das ist genau das Dilemma. Wenn wir uns nicht mit billigen und falschen Antworten belügen lassen, müssen wir es stehen lassen: Es kann so etwas passieren und Gott lässt es zu. Wollen wir dabei aber auch nicht in Resignation oder gar schulterzuckende Gleichgültigkeit verfallen, müssen wir uns der Katastrophe stellen.

Für das Ungesagte eine Sprache finden

Die biblischen Psalmen, die jahrtausend alte Bewältigungsverhalten von höchst bedrohten und in Unsicherheit lebenden Generationen vermitteln, können uns dabei helfen. Die Psalmen regen uns an für das Ungesagte eine Sprache zu finden, unserer

Angst, Klage, Verzweiflung Raum zu geben, ja auch Aggressionen und Vergeltungsgedanken auszudrücken. Die Psalmen wagen das in einer oft überwältigenden Deutlichkeit und Drastik. Gerade auch Gott gegenüber können und sollen solche Gedanken zugelassen und vorgebracht werden, bis hin zur Anklage Gottes: Wo warst du, warum schweigst du? Das bringt Klarheit und entlastet zugleich und lässt nicht in hilfloses Schweigen versinken. Danach aber führen die Psalmen weg von den Gefühlen in die Besinnung: Was gilt, worauf ist Verlass, was hat das Leben bisher getragen, was sind Werte, die nicht aufgegeben werden

dürfen, gerade in der Katastrophe?

Sie darf nicht dazu führen, alles auf den Kopf zu stellen und die eigenen Maßstäbe über den Haufen zu werfen. Was vorher heilvoll war, muss es auch jetzt bleiben, sonst hat die Katastrophe gesiegt. „Vertraut nicht auf Gewalt, verlasst euch nicht auf Raub“ hält beispielsweise Psalm 62 fest, denn Gott ist unsere Zuflucht, vertraut ihm zu jeder Zeit.“ Gerade in Zeiten der Bedrohung ist Gott „mein Fels, dass ich nicht fallen werde“.

Das Sonntagsläuten



Der norwegische Attentäter Anders Brevic ist ein freundlicher junger Mann. Er stammt aus der Mitte einer als vorbildhaft geltenden de-

mokratischen, liberalen und sozial verantwortlichen Gesellschaft mit christlichen Werten. Was er geschrieben hat, ist ein Spiegel der Ängste vieler vor einer multikulturellen und – religiösen Gesellschaft und dem vermeintlichen Verlust christlicher oder bürgerlicher Werte – dieser Werte, die ja gerade eine multikulturelle und –religiöse Gesellschaft hervorgebracht haben. Der norwegische Ministerpräsident Stoltenberg sprach davon, dass sein Land nach den Anschlägen „eine noch offener und toleranter Demokratie sein wird als vorher“ (Schwäbische Zeitung vom 28. Juli). Das ist für mich ein heilvoller Umgang mit dem Unheil. Mir helfen die Psalmen immer wieder, einen solchen heilvollen Umgang zu lernen und zu üben.